



24.11.2006

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt, mit dem Vorstand der Deutschen Bahn AG dahingehend zu verhandeln und darauf zu dringen, dass die Ausstellung und eine Gedenkfeier "Elftausend Kinder" im Darmstädter Hauptbahnhof stattfinden kann.

Begründung

"Fils et Filles des Déportés Juifs de France" (FFDJF) und ihre Unterstützerguppen "Elftausend Kinder" in verschiedenen Städten der Bundesrepublik Deutschland versuchen seit Jahren, eine in Frankreich erfolgreich gezeigte Ausstellung über die Deportation französischer Kinder und Kinder von nach Frankreich geflohenen Deutschen und verschiedener anderer Nationen Europas, in die Todeslager des besetzten Polen auch bei uns zu zeigen.

Die Route der Verschleppung führte von Frankreich kommend über Saarbrücken, Mannheim, Darmstadt, Frankfurt/M., Offenbach/Frankfurt Ost - Hanau, Fulda, Weimar, Leipzig und Dresden nach Auschwitz.

Dieser Menschen soll auf diesen und anderen Bahnhöfen erinnert und gedacht werden.

Da die DB AG das Hausrecht auf allen Bahnhöfen besitzt, muss sie für solche Veranstaltungen eine Genehmigung erteilen. Bisher hat der Bahnvorstand nicht nur Genehmigungen abgelehnt, sondern sich auch vorbereitenden Gesprächen mit den Initiatoren der Ausstellung und deren Unterstützerguppen verweigert.

Die Fraktion der Linkspartei hofft, dass Stadtverordnetenversammlung und Magistrat sich den Forderungen der Initiatoren von FFDJF und "Elftausend Kinder" an den Vorstand der Deutschen Bahn AG anschließen und dem Beispiel des Rats der Stadt Leipzig folgen werden.

Behandlungsvorschlag:

Stadtverordnetenversammlung

Rainer Keil
Fraktionsvorsitzender

Karl-Heinz Böck
Stadtverordneter